



Klima- und Energie-Modellregion

GNAS – ST. PETER – DEUTSCH GORITZ

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Gnas – St. Peter – Deutsch Goritz
Geschäftszahl der KEM	C072825
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Gnas, Gebietskörperschaft
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 10 689 Die drei Gemeinden liegen im südoststeirischen Hügelland entlang des Gnasbachs im politischen Bezirk Südoststeiermark. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt und stark zersiedelt. In den Tälern des südoststeirischen Hügellandes wird vorwiegend Ackerbau betrieben, die Hänge bestehen zumeist aus Wäldern oder Flächen für Weinbau.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-gnas-st-peter-am-ottersbach/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Auersbach 130, 8330 Feldbach Mo – Do von 8:00 bis 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Anna Kranz kranz@lea.at 03152 8575 508 FH Joanneum (Infrastrukturwirtschaft, Schwerpunkt Energie- und Umwelttechnik); FH Burgenland (Nachhaltige Energiesysteme); Tätigkeiten bei der Österreichischen Energieagentur (klima:aktiv) und der FFG (COMET); MRM seit Juli 2018
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.1.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in):	Heidrun Kögler

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die beiden südoststeirischen Gemeinden Gnas und St. Peter am Ottersbach haben für die Weiterführung einen weiteren Partner gewonnen – die südlich angrenzende Gemeinde Deutsch Goritz. Diese drei Gemeinden haben beschlossen zukünftig gemeinsam Projekte im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion auf den Weg zu bringen. Die regionalen Stärken und Potentiale werden im Zuge der Projektumsetzung gebündelt und es werden Synergien genutzt und eine größere Zielgruppe mit den Maßnahmen erreicht.

Die drei Gemeinden liegen im südoststeirischen Hügelland entlang des Gnasbachs. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt und stark zersiedelt. In den Tälern des südoststeirischen Hügellandes wird vorwiegend Ackerbau betrieben, die Hänge bestehen zu meist aus Wäldern oder Flächen für Weinbau. Die Zersiedelung ist eine besondere Herausforderung für die effiziente Energie- und Wärmeversorgung, sowie Entsorgung. Die Siedlungsschwerpunkte liegen in den Zentren von Gnas, St. Peter am Ottersbach und Deutsch Goritz. Die Gemeinden befinden sich im Bezirk Südoststeiermark. Gnas besteht ursprünglich aus 10 Gemeinden, St. Peter aus drei und Deutsch Goritz aus zwei Gemeinden, welche im Rahmen der Gemeindestrukturreform 2015 zusammengelegt wurden.

Die Schwerpunkte der KEM liegen in der klimaschonenden Mobilität, dezentrale Erzeugung und Verbrauch von Erneuerbaren und Energieeffizienz. Zum einen wird auf bestehende Maßnahmen aufgebaut (z.B. weiterer Ausbau E-Ladestationen, PV-Ausbau, Energiemonitoring), zum anderen werden neue Projekte initiiert (z.B. Klimaschutz im Kindergarten, Erneuerbare Energiegemeinschaften, Initiative Radverkehr). Abgestimmt wurden die Maßnahmen auf die Potenziale und Stärken der KEM. Neben den Gemeinden werden Betriebe, Landwirte, Schulen, Kindergärten, Vereine sowie die Bevölkerung in die Aktivitäten involviert. Es braucht die Einbindung aller Bereiche, ansonsten kann die Energiewende auf regionaler Ebene nicht gelingen.

Ziele wurden in folgenden Bereichen definiert (siehe Maßnahmenbeschreibung):

Ausbau erneuerbare Energien (Errichtung PV-Anlagen, Stromspeicher, Energiegemeinschaften u.a.)

Etablierung E-Mobilität und Radverkehr (eCarsharing, Infomaterial, Mobilitäts-Veranstaltungen, Radwegkarte, E-Bike-Kurs, Ladestationen u.a.)

Effizienzsteigerung (Bauen und Sanieren, Energiemonitoring Gemeindegebäude, Innovative Betriebe u.a.)

Bewusstseinsbildung (Kurz-Filme, Vorzeigeprojekte, Infoveranstaltungen, Kindergärten und Schulen, Beratungen u.a.)

Eingebundene Akteursgruppen

Laufend in die Aktivitäten der KEM eingebunden sind die

Gemeinden (Bürgermeister, Bedienstete, Gemeinderäte)

Bevölkerung

LEA

Folgende Akteursgruppen sind darüber hinaus aktuell eingebunden:

Schulen

Kindergärten

Gewerbe (Autohändler, Elektriker, Installateure, Energieversorger, Nahversorger)

Landwirte, Landwirtschaftskammer

Klimabündnis Steiermark

Eltern-Kind-Bildung

Vereine (zB Seniorenbund, Elternverein)

Pfarre

Abfallwirtschaftsverbände

LEADER-Region

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz im Kindergarten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Ziel ist bereits Kleinkinder für die Themen Klimaschutz, Müll, Erneuerbare Energie, Mobilität etc. zu begeistern. Nur was man schätzt, schützt man auch. In allen 5 Kindergärten werden Workshops und Aktionstage durchgeführt. Außerdem sollen Materialien erarbeitet und Bücher angeschafft werden, sodass die langfristige Beschäftigung mit den Themen über die Projektlaufzeit hinaus sichergestellt werden kann. Ergänzend dazu werden die Eltern informiert und sensibilisiert (Vorträge, Infomaterialien).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Infos und Materialien aufbereitet – 75% Konzept und Zeitplan fixiert und mit Kindergärten und mit Kooperationspartnern abgestimmt – 75% Aktionstage, Workshops etc. durchgeführt – 0% Elterninfo erstellt und verteilt – 0% Vorträge Eltern-Kind-Bildung durchgeführt – 100% Feedback der Beteiligten eingeholt – 0%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Recherche Materialien, Kooperationspartner, Bücher Erstellung Ideensammlung, Diskussion der Vorschläge mit den Kindergärten (aufgrund der Pandemie mit jedem Kindergarten extra), Abklären der bisherigen Aktivitäten zu den Themen Umwelt, Natur, Klima, Energie; Feedback der Kindergärten einarbeiten 2 Workshops „Klimaschutz im Kindergarten“ für Pädagog*innen und Betreuer*innen (22.6 & 13.7.2022), organisiert als Fortbildung mit dem Klimabündnis Steiermark Umsetzung Jahresschwerpunkt Klimaschutz mit Workshops, Aktionstagen, Exkursionen, Elternabenden etc. ab Herbst 2022 3 Vorträge zum Thema Ökologischer Fußabdruck wurden im Rahmen der Kooperation mit der Eltern-Kind-Bildung durchgeführt: 2 Online-Vorträge (insgesamt rund 110 Teilnehmer*innen) im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung Gnas (März 2021), Zielgruppe: Eltern von Kindern im Alter von 0-6 Jahren, 1 Online-Vortrag Ökologischer Fußabdruck Deutsch Goritz (März 2022) Mit Start des Jahresschwerpunktes Klimaschutz im Herbst 2022 sind Elternabende zum Thema in allen 5 Kindergärten geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	10 Aktionstage – 0% 10 Workshops – 0% 3 Veranstaltungen für Eltern – 100% 1 Workshop Konzeption und Detailplanung – 100% 2 Feedbacktreffen – 0% 1 Folder „Altersgerechte Kommunikation von Klimaschutzthemen“ (+ ggf. Aktualisierung nach 1. Feedbacktreffen) – 0%

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Aktiv für Klimaschutz und Gesundheit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Übergeordnetes Ziel ist, das Fahrrad als vorrangiges Verkehrsmittel für kurze Alltagswege zu etablieren. Ziele der Maßnahme sind Vorbilder in der Bevölkerung herausstreichen, Reduzierung von CO ₂ -Emissionen, Verminderung der Lärmbelästigung durch Verkehr, Reduzierung Schadstoffausstoß, Bewegung und positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, Fahrrad als Alternative zum PKW beim Pendeln, Fußverkehr attraktivieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Radrouten wurden ausgewählt und eine Karte erstellt – 0% Befahrung der Routen wurde dokumentiert und veröffentlicht – 0% Aktionen für Fußverkehr wurden durchgeführt – 100% Aktionen für Radverkehr wurden durchgeführt – 25%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Gemeinde Deutsch Goritz erarbeitet ein Radverkehrskonzept (gemeinsam mit Mureck). In Gnas ist eine Arbeitsgruppe zum Thema Radverkehr geplant. Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) 2021 (siehe https://www.facebook.com/GnasStPeterDeutschGoritz): Mit 3 Klassen der VS Gnas wurden Mobilitätsworkshops und Apfel-Zitronen-Aktionen durchgeführt. Die VS Ratschendorf und die VS St. Peter am Ottersbach nahmen an der Aktion „Blühende Straßen“ teil. In Gnas kamen möglichst viele Gemeindemitarbeiter*innen mit dem Rad zur Arbeit. Für die Best-Practise-Beispiele wurden Ideen und Vorschläge der Gemeinden gesammelt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Sternfahrt/Radwandertag – 0% 1 Kooperation mit Fahrradfachhandel – 0% 3 Aktionen für Fußverkehr z.B. im Rahmen der EMW – 100% 4 Radwegekarten (1 pro Gemeinde & 1 Karte für die KEM) – 0% 10 Best-Practise-Beispiele für umweltfreundliche Mobilität (Vorbilder) – 20%

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Mit dieser Maßnahme werden die elektrischen Alternativen zum PKW mit Verbrennungsmotor aufgezeigt (eCarsharing, E-Auto, E-Bike). Langfristiges Ziel ist die CO ₂ -Reduktion durch nachhaltige Änderungen des Mobilitätsverhaltens.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	E-Bike Kurs durchgeführt – 50% Informationsmaterial aufbereitet – 50% E-Mobilitäts-Aktionstage mit Autohändlern organisiert – 25% Gutscheinaktion durchgeführt – 0% E-Bike Sternfahrt oder Radwandertag durchgeführt – 0% Informationsaussendung E-Ladeinfrastruktur durchgeführt – 33%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Im Jahr 2021 waren insgesamt 3 E-Bike-Kurse geplant (einer pro Gemeinde), welche alle wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden mussten. Am 13. Juli 2022 ist nun erneut ein Kurs in Gnas geplant. Es wurden bestehende Folder (ENU/ÖAMTC, Faktencheck) beworben und verteilt und über E-Mobilität und -Förderungen wird laufend in den Gemeindezeitungen informiert. Weiters gibt es zum Thema regelmäßig im Newsletter und auf Facebook Beiträge. Den Autohändlern wurde E-Mobilitäts-Förderberatung durch die MRM angeboten zB bei Modellpräsentationen, Aktionstagen und Messen. Das Angebot wurde bisher nicht angenommen. Die Marktgemeinde Gnas erneuerte ihre E-Ladestationen am Hauptplatz und stellte auf ein verrechnungsfähiges System um. Die Gemeinde Deutsch Goritz plant eine Ladestation vor dem Gemeindeamt zu errichten. Bzgl. Fördereinreichung gibt es laufend telefonische Beratungen für Privatpersonen und Betriebe. Das eCarsharing wurde nach Ende der geförderten Projektlaufzeit nicht fortgeführt. (Die Gemeinden Gnas und St. Peter a. O. hatten jeweils ein Carsharingfahrzeug, sowie auch der Abfallwirtschaftsverband in der Gemeinde Deutsch Goritz.) Im Jänner 2021 wurde eine Nutzungsstatistik über die Projektlaufzeit erstellt und die Erfahrungen aus dem Projekt an das Land Steiermark übermittelt. Weitere Auswertungen sind daher nicht möglich. Für diese Aktivität muss

	noch ein Ersatz gesucht werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 E-Bike Kurse – 50% 1 Folder E-Mobilität – 100% 6 E-Mobilitäts-Aktionstage mit Autohändlern – 0% 1 Gutscheinkarte – 0% 1 E-Bike Sternfahrt/Radwandertag – 0% 3 Aussendungen E-Ladeinfrastruktur – 33% 3 Auswertungen Nutzung eCarsharing (jährlich für 3 Fahrzeuge) – 30%

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Maßnahme ist die Ausweitung und Professionalisierung der Energiebuchhaltung. Pro Gemeinde wird es eine verantwortliche Person für die Energiebuchhaltung geben, welche für die laufende Eingabe der Werte sorgt und die Daten interpretieren kann. Darüber hinaus werden Haustechniker, Schulwarte und Gebäudeverantwortliche geschult. Weitere Ziele der Maßnahme sind die laufende Dokumentation der Verbräuche, einen Anstoß für die Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung geben und das Erkennen von Energieeinsparungspotenzialen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Alle Gemeindegebäude in Datenbank erfasst (Darstellung IST-Situation) – 100% Verantwortliche pro Gemeinde benannt – 33% Regelmäßige Aufzeichnung der Verbräuche durchgeführt – 75% Daten ausgewertet und analysiert – 0% Schulung durchgeführt – 0% Jährliche Berichte und Empfehlungen erstellt – 0%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Pro Gemeinde gibt es eine Excel-Liste der Gebäude und Anlagen sowie den Strom- und Wärmeverbräuchen. Die Erhebung der Verbrauchsdaten erfolgt jährlich. Der Wasserverbrauch wird aktuell noch nicht erhoben. Eine Analyse der Daten für 2021 und Berichte sind für das 2. HJ 2022 geplant. Für eine Gemeinde gibt es bereits eine Verantwortliche, wo die Daten aller Gebäude zusammengeführt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Gebäudedatenbank – 100% 1 Einführung Energiemonitoring für noch nicht erfasste Objekte – 100% 1 verantwortliche Person pro Gemeinde – 33% 1 Schulung für Gebäudeverantwortliche, Schulwarte – 0% 6 Berichte (Bericht 2022 und 2023 für jede der 3 Gemeinden) – 0%

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Nachhaltig Bauen und Sanieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Umsetzung von Best-Practice-Beispielen, Generierung von Wissen, Know-how-Vertiefung und Know-how-Transfer, Aufbau von Kooperationen mit Planern und regionalen Baufirmen, Reduzierung des Energieverbrauchs, Verwendung erneuerbarer Energieträger und ökologischer Baustoffe, Reduktion der Treibhausgasemissionen, Steigerung des erneuerbaren Energieanteils, Substituierung fossiler Energieträger (Raus aus Öl), Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung u.a.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Infomaterial für Bauberatung aufbereitet – 50% Check der Gemeindeförderungen: Vergleich und Empfehlungen erstellt – 100% Infoveranstaltungen durchgeführt – 0% Energieberatungen durchgeführt – 75%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Infomaterial wurde recherchiert und gesammelt, daraus wird eine Infomappe für die Gemeinden bzw. Bauwerber erstellt werden. Eine Übersicht der Gemeindeförderungen wurde erstellt. Eine Vereinheitlichung ist nicht vorgesehen wegen der unterschiedlichen Budgets der Gemeinden. Pandemiebedingt fanden bisher keine Veranstaltungen statt. Fossile Heizungen bei Gemeindeobjekten werden sukzessive durch erneuerbare Energieträger ersetzt. (FF Perbersdorf, FF Entschendorf, FF Bierbaum Heizungstausch abgeschlossen, Bestandserhebung & Konzept für Kinderkrippe Weixelbaum, Anschluss Nahwärme FF Trössing und eh. Gemeindeamt Aug-Radisch 2022 geplant). Die Gemeinden gehen somit mit gutem Beispiel voran. Aufgrund der großen Nachfrage wurden im Jahr 2021 bei Privatpersonen und Betrieben insge-

	samt 117 Energieberatungen durchgeführt. Vorzeigeprojekte (siehe Pressespiegel): Sanierung Ottersbachmühle (Voll Energie im Steirischen Vulkanland Video im Herbst 2022 geplant), Kindergarten Deutsch Goritz (Holzbaupreis), Klimafitter Tierwohlstall Pucher (Video im August 2022 geplant)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Check der Gemeindeförderungen – 100% 3 Infoveranstaltungen – 0% 150 Energieberatungen – 75% 3 Vorzeigeprojekte – 50%

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	PV Ausbau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Initiative ist die Errichtung von PV-Anlagen, welche nach Möglichkeit wenig Überschussenergie liefern und den erzeugten Strom selbst verbrauchen, zusätzlich erfolgt eine Analyse von Doppel- und Sondernutzungen und die Einbindung von Speichern. Der erzeugte Strom soll möglichst lokal verbraucht werden. Die übergeordneten Ziele sind Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, die Unabhängigkeit von Strompreisentwicklungen steigern, regionale und erneuerbare Ressourcen nutzen, Vernetzungsaktivitäten fördern, ein Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in der Region leisten, und eine Bewusstseinsbildung zu erreichen. Betriebe und Bevölkerung werden über Vorzeigeprojekte, Umsetzungsmöglichkeiten, aktuelle Entwicklungen und Förderung mittels Infomaterial und -veranstaltungen informiert und sollen zur Nachahmung motiviert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Datenerhebung und Analyse der Stromverbräuche durchgeführt – 100% Machbarkeitsstudien als Entscheidungsgrundlage zur Realisierung der PV-Anlagen erstellt – 100% Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten überprüft und bewertet – 100% Infomaterial Doppel-/Sondernutzungen PV erstellt – 50% Angebote eingeholt und Angebotsbewertungen durchgeführt – 100% Info-Kampagne für Betriebe und Bevölkerung durchgeführt – 50%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	PV-Potential für Gemeindegebäude und -objekte erhoben, Vorschlag zur Umsetzung mit Gemeinden diskutiert 6 Machbarkeitsstudien: 4 Objekte der Gemeinde Deutsch Goritz (bereits umgesetzt), 1 Erweiterung der PV-Erzeugung bei der Kläranlage Gnas (Variante mit und ohne Speicher → ohne Speicher umgesetzt), 1 Freiflächenanlage Gsellmann Futter (nicht umgesetzt, Umwidmung erforderlich); Errichtung einer PV auf MS Gnas im Zuge der Sanierung (2022-2024) geplant Kooperationsgespräche mit Elektrikern und Planer für eine PV-Offensive (September 2021) → Aktion wurde nicht umgesetzt (Aufgrund des Personal- und Materialmangels wurde eine solche Aktion als nicht sinnvoll angesehen, Auftragsbücher sind gut gefüllt) 5 PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden: Kläranlage Gnas (Erweiterung), Kläranlage Deutsch Goritz, Mittelschule Deutsch Goritz, Kindergarten Deutsch Goritz, Volksschule Ratschendorf Newsletter- und Facebook-Beiträge über PV-Förderungen, Doppelnutzung, Energiegemeinschaften
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Potentialanalysen für Gemeindeobjekte (1 pro Gemeinde) – 100% 6 Machbarkeitsstudien für PV-Anlagen – 100% 6 PV-Anlagen auf Gemeindeobjekten errichtet – 83% 2 Kooperationsgespräche mit Elektrikern – 100% 1 Info-Kampagne für Betriebe und Bevölkerung – 50%

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Innovative Betriebe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziele der Maßnahme sind die Senkung des Energiebedarfs, Ausschöpfen von Energieeinsparpotenzialen, Schaffung von Anreizen zum bewussteren Umgang mit Energie, Erweiterung des Wissens im Bereich Energie bei Betrieben und Landwirten – vor allem zu aktuellen Entwicklungen (z.B. Energiegemeinschaften, Agro-PV), Entwicklung von Konzepten, welche auf andere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe umlegbar sind, Verbreitung von Informationen über innovative Projekte, Kennzeichnung von Green Jobs, Information für SchülerInnen über die Bedeutung von Green Jobs, Arbeitsplatzsicherung und –schaffung, Sensibilisierung der Landwirte für die Bedeutung von Humus als CO ₂ -Speicher
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Green Jobs recherchiert und Betriebe kontaktiert – 0% Information Green Jobs erstellt (für Betriebe und für SchülerInnen) – 0%

Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Schnupperaktion organisiert – 25% Energiekonzepte für Betriebe erstellt – 100% Erfahrungsaustausch und Infoveranstaltungen für Landwirte organisiert – 40%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Bis jetzt keine Aktivitäten in Schulen & Betrieben (Schnuppern etc.) möglich. Alternativ konnte für Schüler*innen und Eltern ein Vortrag (vor Ort 20 TN & Stream) von Roland Fink (niceshops) bei der Messe für Beruf und Bildung 2021 in Feldbach organisiert werden. Thema „Arbeitswelten von morgen“ (Nachzusehen unter: https://www.youtube.com/watch?v=DVSoFtMaKCA ; 256 Aufrufe) Beratung Nahwärme-Ausbau: Rainer Hütter, Tischlerei Kaufmann, Wogrin (II) (+Umsetzungsbegleitung) Best-Practise-Beispiele: Stefan Rauch GmbH (siehe Pressespiegel, ev. Video geplant), umgesetzte Maßnahmen: Sanierung, PV, Speicher, Ladestation, E-Autos, Energiemanagementsystem; Kurzfilme: Stiegenbau Müller (Juni 2021, https://www.youtube.com/watch?v=737vBCnFjWM ; 510 Aufrufe), Klimafitter Tierwohlstall Pucher (August 2022), Ottersbachmühle (Herbst 2022) Erfahrungsaustausch für Landwirte: Veranstaltung Zukunft säen – Zukunft sehen in Gnas (Sept 2021, 80 TN), Bodenstammtisch Begrünung & Humusaufbau in St. Peter/O (Jänner 2022, 15 TN), Bodenfachtag Erosion auf Versuchsfläche in Jagerberg (Mai 2021, 20 TN)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Kurzfilme – 33% 3 Energiekonzepte für Betriebe – 100% 1 Umsetzungsbegleitung – 100% 2 Schnupperaktionen Green Jobs – 50% 1 Flyer Green Jobs für SchülerInnen – 0% 1 Info für Betriebe zur Kennzeichnung von Green Jobs – 0% 5 Treffen für Landwirte (Erfahrungsaustausch, Information) – 40% 1 Praxistag/Feldtag – 100%

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Maßnahme ist langfristig die Erhöhung des Anteils dezentral erzeugter erneuerbare Energien und die Verringerung der Importabhängigkeit. Kurzfristige Ziele sind die Erprobung der Umsetzung von EEG mit verschiedenen Akteuren, und die Evaluierung und Optimierung der Projekte, sowie die Grenzen des Möglichen auszuloten und aus den Problemen zu lernen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Kooperationsgespräche mit diversen Akteuren wurden durchgeführt – 100% Analyse von potenziellen Standorten abgeschlossen – 100% Machbarkeitsstudien sind abgeschlossen – 0% Netzwerk zum Informationsaustausch EEG im Vulkanland besteht (KEM-übergreifend) – 25% Infoveranstaltung wurde durchgeführt – 0% Erneuerbare Energiegemeinschaft wurde umgesetzt und evaluiert – 0% Erkenntnisse wurden aufbereitet und veröffentlicht – 0%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Gemeinsam mit den Bürgermeister*innen wurden mögliche Standorte für Energiegemeinschaften und mögliche Mitglieder identifiziert und hinsichtlich Erzeugung und Verbrauch sowie PV-Potenzial analysiert. 3 Standorte wurden für die Durchführung von Machbarkeitsstudien ausgewählt. Diese werden im 2. HJ 2022 durchgeführt. Eine Informationsveranstaltung zum Thema wurde in der benachbarten KEM Wirtschaftsregion Raabtal (28.4.2022, Feldbach) durchgeführt und mitbeworben. Unter den rund 60 TN waren auch welche aus den angrenzenden KEMs. Kooperationsgespräche wurden mit den Bürgermeister*innen, dem Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, dem Wasserverband Wasserversorgung Vulkanland, der nobile group und der Energenetze Steiermark GmbH geführt. Die KEM-übergreifende Zusammenarbeit zum Thema Energiegemeinschaften wurde beim letzten Abstimmungstreffen der KEMs im Vulkanland (Mai 2022) vereinbart. Vorerst passiert diese informell bei den halbjährlichen Treffen, telefonisch und persönlich. Sobald konkrete Projekte in die Umsetzung gehen, ist eine Veröffentlichung auf der Website des Steirischen Vulkanlandes angedacht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Standortanalyse (für gesamte KEM) – 100% 2 Informationsveranstaltungen – 25% 3 Kooperationsgespräche mit Akteuren – 100% 3 Machbarkeitsstudien – 0%

	1 Umsetzungsbegleitung + Evaluierung – 0% 1 Zusammenfassung der Erkenntnisse – 0% 1 regionales Netzwerk „EEG im Steirischen Vulkanland“ (KEM-übergreifend) – 25%
--	--

Maßnahme Nummer:	9 (Kostenumschichtung zu M10 vom 1.2.2022)
Titel der Maßnahme:	Energieerlebnispark Gnas → Naturlernpark
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Errichtung einer interaktiven (Outdoor-)Ausstellung zu den Themen Umwelt und Klimawandel/Klimaschutz, Unterstützung der Bewusstseinsbildung für Kinder und andere Interessenten, anschauliche und verständliche Vermittlung komplexer Themen, dauerhafte Integration der Themen in den Lehrplan bzw. in die Aktivitäten im Kindergarten, Schaffung eines Erholungsraums mit Wissensvermittlung, Know-how Aufbau der Besucher, Zusatznutzen als touristisches Angebot für Gäste
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Stakeholder Workshop durchgeführt – 100% Grobkonzept erstellt – 100% Erstellung Detailkonzept beauftragt – 0% Detailkonzept liegt vor – 0% NEU: Lernmaterialien, Schautafeln liegen vor – 0%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Abstimmung mit den Stakeholdern und Konzepterstellung ist abgeschlossen. Es wurde bereits mit der Umgestaltung der Fläche gemeinsam mit den Schüler*innen begonnen (Wege anlegen, Bäume und Sträucher pflanzen, Bienenstöcke ausstellen). Der Fortschritt kann auf der Facebook-Seite der MS Gnas (https://www.facebook.com/mittelschulegnas) verfolgt werden Die Beauftragung eines Detailkonzepts ist nicht mehr erforderlich, weshalb am 1.2.2022 eine Budgetumschichtung zu M10 beantragt und am 16.5.2022 genehmigt wurde.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Ideen-Workshop mit Stakeholdern – 100% 1 Grobkonzept – 100% 1 Detailkonzept

Maßnahme Nummer:	10 (Erweiterung am 1.2.2022)
Titel der Maßnahme:	Klimaschonender Konsum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel dieser Maßnahme ist das Vermitteln der Wertigkeit von Produkten, der Zusammenhänge zwischen Konsum und Lebensmittelproduktion und den damit verbundenen Klimaauswirkungen. Durch die einzelnen Veranstaltungen soll fundiertes Wissen und praktische Umsetzungstipps an zukünftige Multiplikatoren weitergegeben werden. Bewusstsein für Regionalität und einen klimafreundlichen Einkauf soll selbstverständlich in der Bevölkerung werden. Regionale und lokale Lebensmittelproduzenten werden mit dieser Maßnahme gestärkt und Arbeitsplätze gesichert. Durch den Konsum regionaler und saisonaler Produkte sowie die Instandsetzung von Geräten statt Neuanschaffungen werden THG eingespart. Erweiterung: Diverse Second-Hand-Formate unterstützen diese Ziele und bieten die Möglichkeit abseits der bekannten Online-Möglichkeiten Gebrauchtwaren zu kaufen und verkaufen. Ziel ist es, eine möglichst lange Nutzung verschiedener Produkte (bspw. Kleidung, Spielwaren, Sportartikel) zu erreichen und damit Ressourcen zu schonen. Die Lebenszeit der Produkte soll nicht nur durch Tausch- oder Verkaufsformate verlängert werden, sondern auch mit Workshops zu verschiedenen Themen wie bspw. Nähen, DIY, Upcycling etc. Bewusstsein geschaffen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Vorträge Eltern-Kind-Bildung organisiert – 100% Kochworkshops angeboten – 33% Repair Café veranstaltet – 100% Daten Direktvermarkter etc. recherchiert – 100% Karte erstellt und veröffentlicht – 0% NEU: Second Hand Formate umgesetzt – 25%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Elternbildungsreihe in Kooperation mit dem EKIZ Region Bad Radkersburg: Vortrag Meine nachhaltige Vorratskammer (Sept 2021) 1 Klima-Kochworkshop (Okt 2021) in Deutsch Goritz Workshop Mein ökologischer Fußabdruck in EKI-Gruppe Vitaminis (Jan 2022) Weitere Veranstaltungen in der Reihe (auf Initiative der MRM, organisiert vom EKIZ): Vortrag Regional & saisonal = nachhaltig & kinderleicht im EKIZ (Sept & Nov 2022) Workshop Regional & saisonal in EKI-Gruppe Lesemäuse St. Peter a. O. (Mai 2022) Vegetarisch Essen mit Kindern Theorie und Praxis (März 2022)

	<p>3 Repair Cafés beim AWW im Ressourcenpark Ratschendorf 1 Broschüre Lebensmittelproduzenten und Direktvermarkter 1 Second Hand Markt für Faschingskostüme in Gnas (Feb 2022) 1 Kinderflohmarkt im EKIZ (Juli 2022) Vorgespräche zur Vereinsgründung für einen Second Hand Shop (Gemeinde, Freiwillige)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3 Vorträge – 100% 3 Kochkurse – 33% 1 Repair Café – 100% 1 Karte „Das Gute liegt so nah!“ – 0% NEU: 4 Second Hand Formate bzw. Veranstaltungen – 25%</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist es, eine Sensibilisierung in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Schulen und Vereinen herbeizuführen. Die Akteure der KEM werden über die Tätigkeiten der KEM informiert und zu gezielten Handlungen motiviert. Dazu werden die Themen emotional aufgeladen und die Zielgruppen direkt angesprochen. Unterschiedlichste Kanäle werden genutzt, um eine möglichst breite Bevölkerungsschicht anzusprechen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>KEM-Website aktualisiert – 100% Artikel in Printmedien und Gemeindezeitungen veröffentlicht – 70% Pressegespräche organisiert – 20% Newsletter versendet – 60% Facebook Beitragsserien ausgearbeitet – 0%</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>KEM-Webseite wird ca. 1x im Quartal aktualisiert, aktuelle Aktivitäten & Themen werden immer auf Facebook veröffentlicht. Bisher 66 Beiträge auf der Facebook-Seite Es werden auch interessante Veranstaltungen der Region und der angrenzenden KEMs mitbeworben. Newsletter erscheint alle 2-3 Monate und ist auf der KEM-Webseite jederzeit abrufbar und nachzulesen. 1 Pressegespräch beim Klimafitten Tierwohlstall Pucher in Dietersdorf am Gnasbach (Mai 2022) Mindestens 2 Artikel zur KEM in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung(en), Verbreitung von Infos (Förderungen, Veranstaltungen) über Gemeinde-Apps 18 Artikel in regionalen Medien (Die Woche, Kleine Zeitung), meist online & print (siehe Pressepiegel)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 KEM-Website – 100% 100 Facebook-Beiträge – 66% 15 Newsletter – 60% 5 Pressegespräche – 20% 70 Artikel, Beiträge in Gemeindezeitungen – 70% 20 Artikel in regionalen Medien – 90%</p>

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Kooperation mit Eltern-Kind-Bildung

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Gnas – St. Peter – Deutsch Goritz

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: In Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Region Bad Radkersburg und der Eltern-Kind-Bildung Gnas wurden zu den Themen Regionalität & Saisonalität sowie zum Ökologischen Fußabdruck eine Reihe von Veranstaltungen umgesetzt. Die Formate reichen vom Kochworkshop und Kleingruppenworkshops in Spielgruppen hin zu Vorträgen in Präsenz und online. Die Idee war, das bestehende Klientel der Eltern-Kind-Bildung (meist Eltern und Großeltern von Kleinkindern sowie Pädagog*innen) für die Verbreitung von Informationen zum Klimaschutz zu nutzen und somit auch weniger technikaffine Zielgruppen für den Klimaschutz zu gewinnen.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Anna Kranz

E-Mail: kranz@lea.at

Tel.: 03152 8575 508

Weblink: Modellregion

<https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-gnas-st-peter-am-ottersbach/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Über vorhandene Formate (Eltern-Kind-Bildung), die über eine stabile „Kundschaft“ verfügen, wurden neue Inhalte transportiert. Das Eltern-Kind-Zentrum Region Bad Radkersburg und die Eltern-Kind-Bildung Gnas konnten als Kooperationspartner gewonnen werden. Die Klimaschutz-Themen stellen eine Abwechslung zu den üblichen Erziehungsthemen dar und wurden von den Eltern sehr gut angenommen. Die Aktivitäten sind eine gute Ergänzung zu Maßnahmen mit Kindern (Kindergarten, Volksschule).

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Geplant war es, 3 Veranstaltungen und 1 Kochkurs zum Thema Klimaschutzender Konsum in Kooperation mit der Eltern-Kind-Bildung (EKB) zu organisieren. Als Messlatte dienten die üblichen Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen der EKB.

Ablauf des Projekts:

Start des Projekts waren Kooperationsgespräche mit den Ansprechpersonen für Eltern-Kind-Bildung in den Gemeinden. In Gnas war es ausdrücklich Wunsch des Bürgermeisters ein Klimaschutzthema im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung anzubieten, da diese Vorträge idR sehr gut besucht sind. In Abstimmung mit Stefanie Greiter von Klimabündnis Steiermark wurde dann das Thema eingegrenzt. Die Vorträge waren in Präsenz geplant, mussten jedoch aufgrund der Pandemie online abgehalten werden. Das Feedback der Eltern war sehr gut und deshalb wurde für die Vortragssaison 2021/22 eine Kooperation mit dem EKIZ Region Bad Radkersburg angestrebt, welches auch die KEM-Gemeinden Deutsch Goritz und St. Peter am Ottersbach betreut.

Die Leiterin nahm die Vorschläge der KEM sehr positiv auf, sodass sogar mehr Veranstaltungen als geplant angeboten wurden. Als Formate kamen Kleingruppenworkshops, Vorträge und Kochworkshops zum Einsatz.

Die Laufzeit ist bis Ende 2023 geplant, bis dahin sollen noch 2 Klima-Kochworkshops stattfinden. Aufgrund der guten Erfahrungen ist eine Fortführung der Kooperation für weitere Veranstaltungen in den nächsten Jahren geplant.

Einbindung von externen Experten: Stefanie Greiter vom Klimabündnis Steiermark und Christine Schwarzenberger (www.die-chri.at)

Kosten:

Als Projektkosten fallen Personalkosten für die Organisation sowie Drittkosten für die externen Experten an. Das Honorar variiert je nach Veranstaltungsformat und -dauer. Für einige Veranstaltungen konnten Sponsoren gefunden werden, weshalb auch deutlich mehr Veranstaltungen als geplant umgesetzt werden konnten.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Da es sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme handelt, sind die Einsparungen nicht messbar.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Es wurden sogar mehr Veranstaltungen umgesetzt als geplant. Insgesamt haben rund 160 Personen teilgenommen, deren Feedback durchaus positiv war.

Die Umsetzung der Reihe gestaltete sich durch die Pandemie als schwierig (sich ändernde Auflagen für Präsenzveranstaltungen, krankheitsbedingte Ausfälle, tw. geringe Teilnehmerzahlen durch Veranstaltungsmüdigkeit – auch bei Online-Formaten)

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Kooperation mit der Eltern-Kind-Bildung Gnas, dem EKIZ sowie den Vortragenden hat sehr gut funktioniert und wird zukünftig fortgesetzt.

Man sollte sich vorab (früh genug) über die Planungszeitpunkte und -horizonte der Eltern-Kind-Bildung informieren (manche planen jährlich, manche halbjährlich). Die Organisation der ersten Veranstaltungen und die daraus resultierenden Kooperationen mit dem Klimabündnis Steiermark und der Vortragenden Christine Schwarzenberger führte zu weiteren Aktivitäten (Kochkurs Getreide, Vegetarisch Kochen), welche wohl auch im Programm der nächsten Jahre wieder Platz finden werden.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-gnas-st-peter-am-ottersbach/>